



P R E S S E I N F O R M A T I O N

DER STUMME DIENER

von Harold Pinter

Ben und Gus machen seit einer Ewigkeit ihren Job nach einem festen Muster, ohne Fragen zu stellen, ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen: hier ein Auftrag von einer anonymen Gang, da ein vorbereiteter Spot, eine unbekannte Zielperson. Doch dieses Mal ist alles anders als sonst.

Die zwei Profikiller dösen in einem finsternen Keller. Sie unterhalten sich über absurde Geschichten aus der Lokalzeitung, Fußball und Tee. Gus, der Gefühlsmensch unter den beiden, verstrickt sich immer wieder in Gedanken über Sinn und Unsinn seiner Arbeit. Ben, der schon länger im Geschäft ist, will einfach durchziehen. Doch dann unterbricht das Rattern eines Speisenaufzugs – eines „stummen Dieners“ – ihren Smalltalk. Und nicht nur das: Da flattert plötzlich eine Liste mit Feinkost-Bestellungen rein. Wer und was versteckt sich hinter den immer komischer werdenden Wünschen? Die beiden tauchen ein in das stumpfe Abarbeiten der Anweisungen. Doch das eingespielte Duo gerät ins Wanken. Warten sie auf den Mord? Oder auf den Tod?

Der britische Theaterautor und Regisseur Harold Pinter schrieb 1957 dieses kurze Gangsterdrama, das gleichzeitig Krimi, Thriller und Komödie ist. In dem Stück geht es darum, wie die Wirklichkeit plötzlich außer Kontrolle geraten kann und wie zerbrechlich menschliche Beziehungen sein können.

B E S E T Z U N G

Mit	Konstantin Bühler, Martin Horn
Regie	Christian Feras Kaddoura
Bühne	Sascha Kühne
Kostüm	Lara Suppe
Dramaturgie	Mehdi Moradpour
Soufflage	Jutta Schneider
Dauer	ca. 60 Minuten
Premiere	28. Januar 2024, Oval Office
Weitere Aufführungen	Samstag, 03. Februar, 20.00 Uhr Donnerstag, 08. Februar, 21.00 Uhr Freitag, 09. Februar, 20.00 Uhr Freitag, 16. Februar, 21.00 Uhr Samstag, 17. Februar, 21.00 Uhr Donnerstag, 22. Februar, 21.00 Uhr Freitag, 23. Februar, 21.00 Uhr Freitag, 01. März, 20.00 Uhr Samstag, 02. März, 20.00 Uhr Sonntag, 17. März, 20.00 Uhr (zum letzten Mal)

Weitere Informationen: <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/18055/der-stumme-diener>

B I O G R A F I E N

Christian Feras Kaddoura (Regie)

Christian Feras Kaddoura, geboren 1991 in Witten, studierte Theater- und Medienwissenschaft an der Ruhr Universität Bochum. Während des Studiums arbeitete er als Journalist und Redakteur zunächst für die :bsz und ebenso für die Plattform KritikGestalten, für die er auch als Musiker arbeitete. Nach dem Abitur wirkte er als Lyriker und Bassist der Band I Am Jerry (Warner Music Germany), mit der er auf Musikfestivals wie u.a. Rock am Ring, Hurricane, dem Zeltfestival-Ruhr oder Bochum Total spielte, durch die Bundesrepublik Deutschland tourte und ebenso bei TV-Formaten wie Circus Halligalli performte. Als Performance-Künstler und Regisseur erarbeitete und führte er die eigenen Arbeiten *Überbrückungszeit #1 - Alltag auf Shuffle-Modus* und *Überbrückungszeit #2 - Das Leben eines Künstlers* in den ehrenfeldstudios Köln sowie im Tor 5, einer ehemaligen Spielstätte der szenischen Forschung der Ruhr-Universität Bochum auf. Seit 2021 ist er Regieassistent am Schauspielhaus Bochum (zuvor ebenfalls als Hospitant, Produktions- und Regieassistent am Schauspiel Dortmund). Als Regieassistent arbeitete er bereits mit Regisseur*innen wie Johan Simons, Selen Kara, Julia Wissert, Saara Turunen, Christopher Rüping, Katharina Birch, Guy Clemens, Anna Stiepani, Tamó Gvenetadze, Sahar Rahimi und Franz-Xaver Mayr zusammen. *Der stumme Diener* von Harold Pinter ist seine erste Arbeit als Regisseur am Schauspielhaus Bochum.

Sascha Kühne (Bühne)

Sascha Kühne studierte an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Bühnenbild und Kostümbild im Diplom bei Martin Zehetgruber und Bettina Walter. Nach seinem Abitur studierte er zunächst Maschinenbau, ehe er im Anschluss für ein Jahr als Verpackungsdesigner arbeitete. Er gab den Job auf, um die folgenden zwei Jahre Kinderbücher zu illustrieren, bevor er schließlich für das Studium nach Stuttgart zurückkehrte. Vor und während des Studiums machte er bereits Erfahrungen als Regie- und Bühnenbildassistent bei Theaterproduktionen im Raum Stuttgart, u.a. René Pollesch *Was hält uns zusammen*, Lukas Maser *Heimat*, Axel Brauch *Jahreszeiten*. Im Zuge dessen begann er Sets für Filme auszustatten (*Kurschatten*, *Arte*; *Misty - Erroll Garner*, SF1 und Canal+) und es folgte das erste eigene Bühnen- und Kostümbild für *Antigone - Ein Requiem* in der Inszenierung von Damien Dlaboha. Seit 2021 ist er als Gast, inzwischen fest am Schauspielhaus Bochum als Bühnenbildassistent. In seiner Zeit in Bochum wirkte er unter anderem an *Macbeth*, *Woyzeck*, *Hoffen und Sehnen*, *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?*, *Voodoo Waltz* und *Die Brüder Karamasow* mit, wo er ebenfalls Video und Live-Kamera übernahm.

Lara Suppe (Kostüm)

Lara Suppe, geboren 1992, ist gelernte Maßschneiderin, studierte Kostümbild an der Hochschule Hannover und schloss 2022 mit Auszeichnung ab. Bereits vor und während ihres Studiums hospitierte und assistierte sie an unterschiedlichen Häusern, u. a. an der Oper Frankfurt, am Schauspielhaus Bochum, an der Oper Graz und am Düsseldorfer Schauspielhaus. Während des Studiums entstanden Kostüme für die choreografische Stückentwicklung *DREI Im Paradies gibt's keine Löcher* von Stephan Hintze am Studiotheater der HMTMH Hannover. *DREI* wurde 2021 im Rahmen des Festivals of International Student Theatre (FIST) in Belgrad gezeigt.

Konstantin Bühler

Konstantin Bühler, geboren 1979 in Düsseldorf, studierte von 2001 bis 2005 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Von 2003 bis 2005 war er am Theater Heidelberg engagiert, anschließend am Landestheater Linz (Österreich) und arbeitete von 2007 bis 2014 freiberuflich u. a. am Theater Oberhausen, Theatre National du Luxembourg, am Schauspiel Leipzig und an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Von 2014 bis 2016 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert sowie zuletzt am Staatstheater Braunschweig. Er arbeitete u. a. mit Regisseur*innen wie Philipp Preuss, Alex Ollé (La Fura dels Baus), Ingo Kerkhof und Matthias Langhoff zusammen. Daneben spielte er in nationalen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Martin Horn

Martin Horn, geboren 1962 in Lippstadt, studierte von 1984 bis 1987 Schauspiel an der Folkwang-Hochschule in Essen. Er studierte Germanistik, Theologie und Philosophie und machte eine Ausbildung zum Zen-Therapeuten. Erste Engagements führten ihn nach Düsseldorf, Bremen und Hannover, ehe er von 1990 bis 1993 am Theater Basel unter Frank Baumbauer engagiert war sowie anschließend bis 1997 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Er gastierte an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, am Schauspielhaus in Zürich, bei den Salzburger Festspielen und der Ruhrtriennale. Seit 2000 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. Er arbeitete mit Regisseuren wie Christoph Marthaler, Christof Nel, Werner Schroeter, Andreas Kriegenburg, Matthias Hartmann, Wilfried Minks, Dieter Giesing, Frank Castorf, Stefan Bachmann, Falk Richter, Anselm Weber und Roger Vontobel zusammen. Außerdem wirkte er an zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit. Martin Horn ist Mitbegründer der *Jackson-Pollock-Bar – Theorieunternehmen für kunsttheoretische Diskurse*, womit er zu zahlreichen internationalen Kunstfestivals eingeladen wurde (u. a. Documenta X, Biennale Venedig, PS 1 New York).

P R E S S E F O T O S



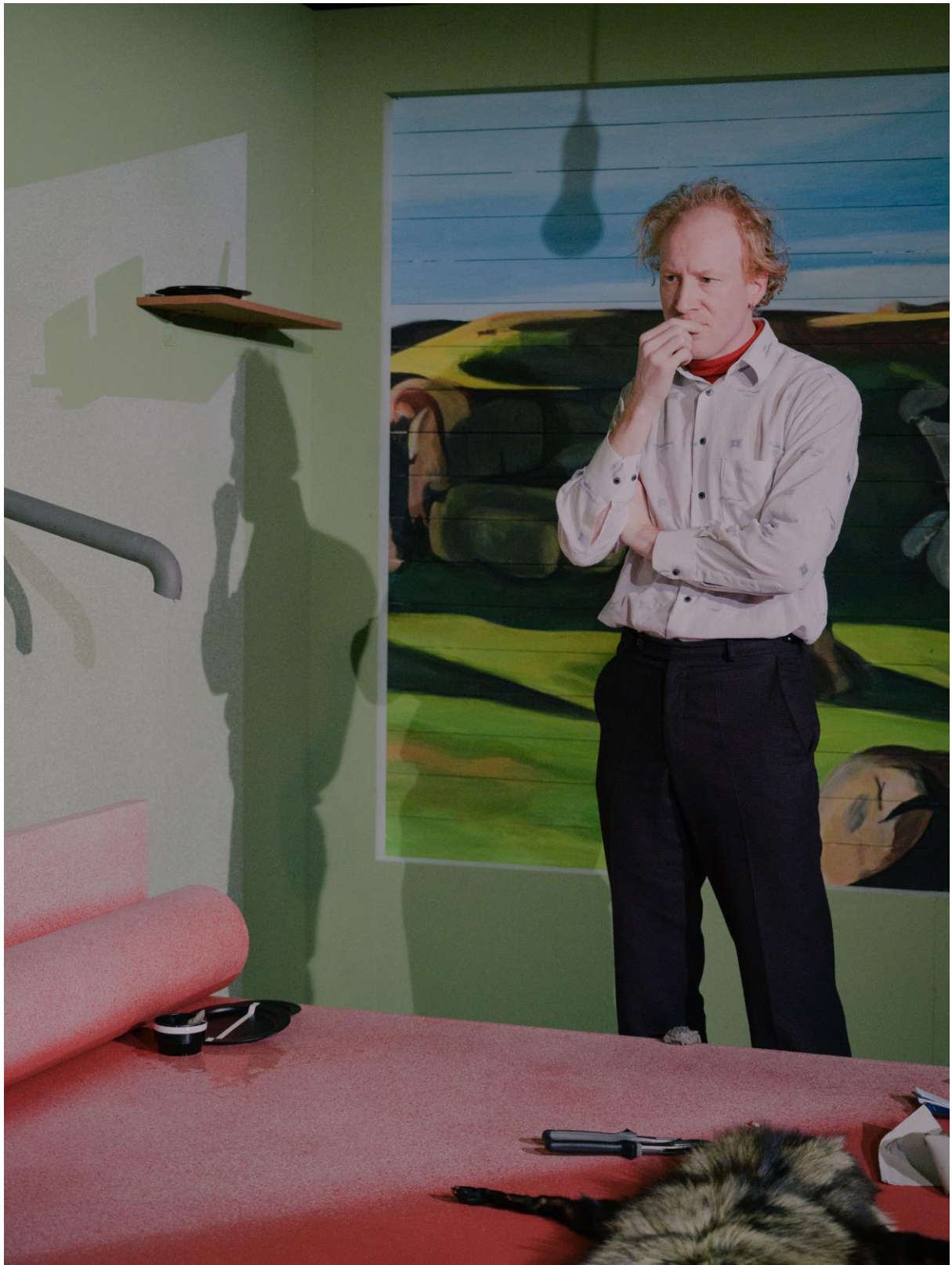
Konstantin Bühler, Martin Horn (v. li.)
© Katharina Kemme



Konstantin Bühler, Martin Horn (v. li.)
© Katharina Kemme



Martin Horn
© Katharina Kemme



Konstantin Bühler
© Katharina Kemme



Martin Horn
© Katharina Kemme



Konstantin Bühler, Martin Horn (v. li.)
© Katharina Kemme



Martin Horn, Konstantin Bühler (v. li.)
© Katharina Kemme



Martin Horn, Konstantin Bühler (v. li.)
© Katharina Kemme



Konstantin Bühler, Martin Horn (v. li.)
© Katharina Kemme



Konstantin Bühler, Martin Horn (v. li.)
© Katharina Kemme



Konstantin Bühler, Martin Horn (v. li.)
© Katharina Kemme

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.